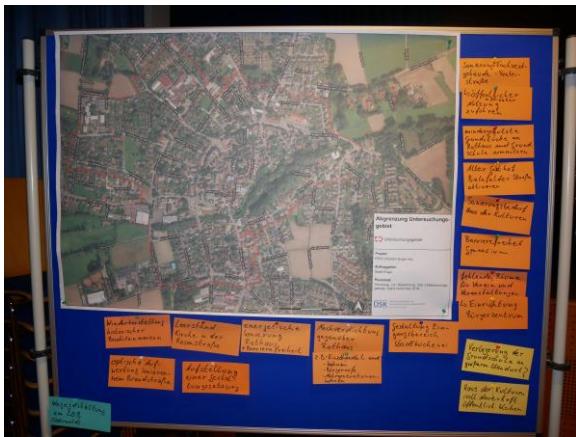
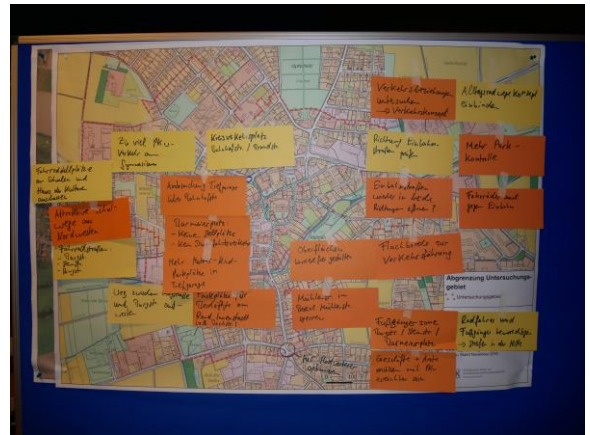


1. BÜRGERFORUM

ISEK „ORTSKERN ENGER 2025+“



Ergebnisdokumentation

Bürgerforum vom 03.03.2020

Auftraggeber

**Stadt Enger
Der Bürgermeister
Fachbereich IV – Stadtplanung, Infrastruktur und Umwelt**

Inge Nienhüser | Silke Deininger

Bahnhofstraße 44 | 32130 Enger
Tel.: 05224 9800-32 | Email: i.nienhueser@enger.de
Tel.: 05224 9800-33 | Email: s.deininger@enger.de

www.enger.de

Auftragnehmer

**DSK Deutsche Stadt- und Grundstücks-
entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Bielefeld**

Carsten Lottner | Mario Pohle

Mittelstraße 55 | 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 / 584864-20 | Email: carsten.lottner@dsk-big.de
Tel.: 0521 / 584864-24 | Email: mario.pohle@dsk-big.de

www.dsk-big.de

in Kooperation mit

**Stadtplanung und Kommunalberatung
Tischmann Loh Stadtplaner PartGmbB**

Roger Loh | Jennifer Hübner

Berliner Straße 38 | 33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel.: 05242 / 5509-22 | Email: r.loh@stadtplanung-tl.de
Tel.: 05242 / 5509-27 | Email: j.huebner@stadtplanung-tl.de

www.stadtplanung-tl.de

1. EINFÜHRUNG

Die rund 60 Teilnehmer werden in der Aula der Realschule von Herrn Bürgermeister Meyer herzlich begrüßt. Die Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ihre Ideen in die Aufstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für den Ortskern von Enger einzubringen.

Die Stadt Enger hatte bereits im Jahr 2011 ein ISEK für die Kernstadt aufgestellt. Dieses Konzept ist nun abgearbeitet. Um die weitere Entwicklung des Ortskerns voranzutreiben und die Voraussetzungen für den Einsatz von Städtebaufördermitteln zu schaffen, hat sich die Stadt entschlossen, ein neues ISEK mit dem Titel „Ortskern Enger 2025+“ mit breiter Bürgerbeteiligung aufzustellen.

Einleitend stellen die beauftragten Büros DSK und Tischmann Loh die bisherigen Ergebnisse der Bestandsanalyse vor. Demnach ergeben sich für den Ortskern Enger folgende Handlungsfelder:



Ablauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung hatte folgenden Ablauf:

Block 1: Impuls
▪ Begrüßung und Einführung
▪ Strukturen, Handlungsfelder und -bedarf
▪ Beteiligungsprozess
▪ Gelegenheit für Rückfragen
Block 2: Arbeitsphase
▪ Erläuterung World Café
▪ Durchführung World Café
Block 3: Abschluss
▪ Vorstellung Ergebnisse World Café
▪ Ergänzende Anregungen und Ideen
▪ Zeitplan und weiteres Vorgehen
Verabschiedung

2. ERGEBNISSE WORLD CAFÉ

Die drei Themenblöcke Freiraumgestaltung, Mobilität und Gebäudebestand werden jeweils in einer Arbeitsgruppe diskutiert. Im Sinne eines World Cafés werden nach jeweils ca. 25 Minuten die Arbeitsgruppen gewechselt, sodass jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat, sich zu allen Themen zu äußern.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden nachfolgend zusammengefasst:

2.1. Arbeitsgruppe Freiraumgestaltung

Thema	Anmerkung
Barmeierplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Poller und Parkplätze vom Barmeierplatz entfernen ▶ Barmeierplatz auf Straße/Verkehrsfläche ausweiten ▶ Außengastronomie auf Barmeierplatz ansiedeln ▶ Aufenthaltsqualität auf dem Barmeierplatz steigern ▶ Platz zum Eis essen schaffen (Barmeierplatz attraktiveren) ▶ Verbindung/Treppe zwischen Barmeierplatz und Kirching schaffen ▶ Zuwegung Renteistr./Kirching aufwerten ▶ Wochenmarkt auf Barmeierplatz verlagern
Bahnhofstraße	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Querungsmöglichkeit über Bahnhofstraße auf Höhe der Bücherei schaffen ▶ Querungsmöglichkeit über Bahnhofstraße auf Höhe der Grundschule schaffen ▶ Bahnhofstraße insgesamt entschleunigen ▶ Mehr Zebrastreife als Querungsmöglichkeiten schaffen
Maiwiese/Zentraler Grünzug	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fuß- und Radwegeverbindungen aufwerten und verbreitern ▶ Grünfläche östlich der Mühlenstraße am Fuß- und Radweg trichterförmig aufweiten ▶ Maiwiese als Mehrgenerationenpark ausbauen ▶ Grünflächen östlich der Mühlenstraße der Natur überlassen ▶ Kunst entlang der Fuß- und Radwege anbringen/Kunstroute ▶ Aufwertung der Fuß- und Radwege sowie deren Querungen im Grünzug ▶ Zugang zur Maiwiese von Hagenstraße wird kontrovers diskutiert ▶ Grillhütte schaffen ▶ Bolldammbach sichtbar machen/attraktiver gestalten ▶ Überörtliche Fuß- und Radwegeverbindung Richtung Spenge ausbauen ▶ Trimm-Dich-Pfad entlang Fuß- und Radweg anlegen ▶ Eingänge zur Maiwiese verbreitern und aufwerten ▶ Rondell an der Maiwiese eine Nutzung zuführen (Konzertplatz) ▶ Zuwegung zum Rondell an der Maiwiese schaffen ▶ WC-Anlagen schaffen ▶ Öffentlichen Fußballplatz für Jugendliche schaffen ▶ Soccerplatz ansiedeln (kann nachts abgeschlossen werden) ▶ Aufwertung Bouleplatz
Mühlenstraße	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fußgängern und Radfahrer Vorfahrt über Querung der Mühlenstraße (Bereich Maiwiese) geben ▶ Mühlenstraße abbinden oder Geschwindigkeit reduzieren

Liechtensteinplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Liechtensteinplatz vergrößern, Straße einbeziehen ▶ Liechtensteinplatz aufwerten ▶ Café am Liechtensteinplatz schaffen
Tiefgarage	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zu- und Abfahrt zur Tiefgarage von Bahnhofstraße aus ermöglichen (hier allerdings Konflikt mit Eigentumsverhältnissen)
Kernbereich	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eingangssituationen Bahnhofstraße/ Brandstraße und Bahnhofstraße/ Kirchstraße aufwerten, Verkehrsfläche anpassen, Kreuzungsbereich umgestalten ▶ Steinstraße/Burgstraße barrierefrei ausgestalten ▶ Beleuchtung im Kernbereich ausbessern ▶ Mehr WCs in Innenstadt zugänglich machen ▶ Kellerstraße ist ein Angstraum ▶ Königin-Mathilde-Str. attraktiver gestalten ▶ Brandstraße Übergang zu Innenstadt aufwerten/ neugestalten ▶ Rampe an Kellerstraße ist ein Engpass ▶ Pflasterung Steinstraße erneuern
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einfriedung der Glascontainer auf dem Marktplatz neugestalten (Hainbuchen oder Mauer) ▶ Fuß- und Radwegeverbindung Bruchweg sowie Querung Ringstraße aufwerten ▶ Liesbergmühle und Kirche verbinden durch Wegebeziehung ▶ Aufwertung/Neugestaltung des Rondells am Marktplatz ▶ Denkmäler über Wegeverbindungen verbinden, Denkmalroute ▶ Spielmöglichkeiten für Jugendliche im zentralen Bereich schaffen

2.2. Arbeitsgruppe Mobilität

Thema	Anmerkung
Barmeierplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stellplätze aufgeben ▶ Platz für Durchgangsverkehr sperren
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Folgende Straßen kommen als Fahrradstraßen (Fahrradfahrer gegenüber Kfz-Verkehr bevorzugt) in Betracht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Burgstraße ○ Steinstraße ○ Ringstraße ▶ Einbahnstraßen für Radfahrer öffnen
Kernbereich	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Oberflächen barrierefrei gestalten ▶ Flachborde zur Verkehrsführung vorsehen ▶ Fußgängerzone Barmeierplatz/ Burgstraße/ Steinstraße ▶ Radfahrer und Fußgänger auf Streifen in der Mitte gegenüber Pkw-Verkehr bevorzugen
Fahrradabstellmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zusätzliche Fahrradständer an Schulen und Haus der Kulturen
Verkehrsanbindung Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Pkw-Verkehr reduzieren ▶ Attraktive Rad- und Fußweganbindung aus Nordwesten schaffen
Fuß- und Radweg Grünzug	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Attraktiven Fuß- und Radverkehrsüberweg im Bereich Mühlenstraße schaffen (Straße hierzu abbinden) ▶ Fuß- und Radweg zwischen Burg- und Ringstraße attraktiver gestalten
Pkw-Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schaffung Kreisverkehrsplatz Bahnhofstr./ Brandstraße ▶ Fahrtrichtung Einbahnstraßen und Öffnung für beide Richtungen prüfen ▶ Einzelhandel und Arztpraxen sollen weiter mit Pkw erreichbar sein
Stellplätze	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anbindung Tiefgarage über Bahnhofstraße statt über Barmeierplatz ▶ Mehr Eltern-Kind-Stellplätze in Tiefgarage ▶ Stellplätze für Beschäftigte am Rand des Ortskerns schaffen (z. B. Bachstraße) ▶ Mehr Parkraumkontrolle
Konzeptarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verkehrskonzept für den Ortskern aufstellen ▶ Alltagsradwegekonzept in Verkehrskonzept und ISEK integrieren

2.3. Arbeitsgruppe Gebäudebestand

Thema	Anmerkung
Private Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Denkmalgeschütztes Fachwerkgebäude in Renteistraße soll saniert und einer Nutzung zugeführt werden → mögliche Nutzungen: Bürgerzentrum oder Bioladen genannt ▶ alter Gasthof in Bielefelder Straße („Unter den Linden“) soll wieder aktiviert oder einer anderen adäquaten Nutzung zugeführt werden ▶ Seniorenheim in Brandstraße optisch aufwerten ▶ Nutzung für leerstehende Kirche in Rosenstraße finden ▶ Aufstellung einer Gestaltungssatzung für historischen Ortskern
Grundstücke	<ul style="list-style-type: none"> ▶ mindergenutzte Grundstücke, welche an Grundschule angrenzen, sollen durch Stadt erworben und Grundschule zugeführt werden ▶ mindergenutzte Grundstücke, welche an Rathaus angrenzen, sollen durch Stadt erworben und umgenutzt werden ▶ ehemaliges Heckwerth-Gelände, gegenüber dem Rathaus, soll einer neuen Nutzung zugeführt werden → z. B. Kombination aus Einzelhandel und Wohnen, Bürgercafé oder Mehrgenerationenwohnen ▶ Wiederherstellung ehemals im Ortskern vorhandener Bruchsteinmauern
Bürgerzentrum	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einrichtung Bürgerzentrum, da kaum Räumlichkeiten für Vereine und Veranstaltungen vorhanden sind (z. B. Ausbau Haus der Kulturen, sofern Eigentumsübergang auf Stadt möglich ist) ▶ Sanierung Haus der Kulturen erforderlich
Schulen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Herstellung Barrierefreiheit am Gymnasium ▶ Verlagerung Grundschule an einen anderen Standort aufgrund Erweiterungsbedarf
Stadtbücherei	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eingangsbereich Stadtbücherei attraktiver gestalten ▶ Bessere Hinweise auf barrierefreie Zugangsmöglichkeiten auf Rückseite
Rathaus	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Energetische Sanierung erforderlich ▶ Barrierefreiheit verbessern

3. ABSCHLUSS IM PLENUM

Nach dem Ende der Arbeitsphase kommen alle Teilnehmenden zum Abschluss im Plenum zusammen und die Moderatoren geben einen kurzen Überblick zu den Ergebnissen. Anschließend wird der weitere Terminplan für die Aufstellung des ISEKs und der Sanierungssatzung erläutert. Ein weiteres Bürgerforum ist für Juni 2020 vorgesehen. Für Anfang Oktober sind die Beschlüsse des Rates geplant.

Der Bürgermeister verabschiedet die Teilnehmenden und beendet die Veranstaltung.